

HEINZ RUDOLF KUNZE
+ TOBIAS KÜNZEL

UNS FRAGT JA KEINER LIVE



KUN



UNS FRAGT JA KEINER

Text: Heinz Rudolf Kunze + Tobias Künzel

Musik: Tobias Künzel

Heinz findet sich prima und Tobias sich super / doch im all-
gemeinen gelten wir nur als die Partypuper / wenn irgendwo
was los ist dann sind wir nicht dabei / wir rächen uns und
rufen dann die Polizei / Und geht es darum einen Auftritt
zu kriegen / dann sehen wir meistens die anderen siegen /
Tobias singt fein doch Sebastian singt feiner / und sagen sie
Heinz dann meinen sie Heiner / Uns fragt ja keiner (euch
fragt ja keiner) / uns fragt ja keiner (euch fragt ja keiner) /
uns fragt ja keiner (euch fragt ja keiner) / hätten sie uns mal
gefragt dann hätten wir auch was gesagt / Schon früh in der
Schule waren wir spitze / die besten Frisuren die schmutzig-
sten Witze / wir wussten auch alles doch wir kamen nie dran
/ ein Elend bis heute und so fing es an / Und später dann im
Tanzkurs bei Damenwahl / für Tobias war's Folter für Heinz
eine Qual / kein Mädchen das sagte: Komm her du bist meiner
/ sie schienen zu denken: Traum weiter Kleiner / Uns fragt
ja keiner (euch fragt ja keiner) / uns fragt ja keiner (euch
fragt ja keiner) / uns fragt ja keiner (euch fragt ja keiner)
/ hätten sie uns mal gefragt dann hätten wir auch Ja gesagt
/ Huhuhu weder ich noch du / Hollehollerli uns erwählt man
nie / Hohoho das ergrimmt uns so / aber wenn's auch keiner
glauben mag / er wird kommen unser Tag / Die Welt liegt
im Argen der Globus ist pleite / und überall herrschen die
grundfalschen Leute / das Mäuscheln und Lügen wird täglich
gemeiner / man hört nicht auf uns nein wirklich nicht einer /
Denn uns fragt ja keiner (euch fragt ja keiner) / uns fragt ja
keiner (euch fragt ja keiner) / uns fragt ja keiner (euch fragt

ja keiner) / hätten sie uns mal gefragt dann hätten wir auch
was gesagt / Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen / eines
Tages kommt ihr alle angekrochen / dann braucht ihr end-
lich jeden / unsrer Geistesblitze / und dann wählt ihr uns mit
Hummtata / zur Doppelspitze / wenn's auch keiner glauben
mag / er wird kommen unser Tag / er wird kommen unser Tag
/ er wird kommen unser Tag

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

WAS HÄTTEN WIR DAVON

Text: Heinz Rudolf Kunze

Musik: Tobias Künzel

Wir könnten ja das Alte durch das Neue ersetzen / was hätten
wir davon / was hätten wir davon / wir könnten uns nackt
auszieh'n auf öffentlichen Plätzen / was hätten wir davon /
was hätten wir davon / Gar nichts gar nichts / na eben / so
ist das Leben / so ist das Leben / Wir könnten es versuchen
mit der Arbeiterklasse / was hätten wir davon / was hätten
wir davon / wir könnten auch verschwinden in der einsamen
Masse / was hätten wir davon / was hätten wir davon / Gar
nichts gar nichts / na eben / so ist das Leben / so ist das Leben
/ Es ist immer zu früh / es ist immer zu spät / aber seltener
ist es zu früh / der richtige Zeitpunkt der richtige Zeitpunkt /
der richtige Zeitpunkt ist nie / Denn Zeit hat keine Punkte /
Zeit ist weder Würfel noch Käfer / Zeit ist Strecke mal Durst
im Quadrat / für Katzen und Siebenschläfer / Wir könnten ja
versuchen uns herauszuhalten / was hätten wir davon / was
hätten wir davon / wir könnten urinieren auf die Lichtgestal-
ten / was hätten wir davon / was hätten wir davon / Gar nichts

gar nichts / na eben / so ist das Leben / so ist das Leben / Wir könnten solidarisch mit dem Abschaum werden / was hätten wir davon / was hätten wir davon / wir könnten eine Meinung haben und Beschwerden / was hätten wir davon / was hätten wir davon / Gar nichts gar nichts / na eben / so ist das Leben / so ist das Leben / Es ist immer zu früh / es ist immer zu spät / aber seltener ist es zu früh / der richtige Zeitpunkt der richtige Zeitpunkt / der richtige Zeitpunkt ist nie / Denn Zeit hat keine Punkte / Zeit ist weder Würfel noch Käfer / Zeit ist das unsagbar Trockene / im Regen stehen die Schäfer / Wir könnten ja das Neue durch das Alte ersetzen / Achtung böse Falle / das machen doch alle

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

RADIO GALEERE

Text: Heinz Rudolf Kunze

Hallihallo verfluchte Hörer / ihr Abschaum dieser Erde / ihr Lemmingspöbel / hier ist wieder euer Radio Galeere / mit gar keiner Abwechslung und dem Schlechtesten von heute / na ihr Saubeutel / geht's euch gefälligst gut / na brav / sehr brav / dafür sorgt schon euer Radio Galeere / das riesenarschlochgroße Sprachrohr der Musikindustrie / ihr werdet vollgeplärrt / eingesülzt / zugemüllt mit organisierten Geräuschen wie am Fließband / die Schlagzeugmaschinen dreschen den Maschinentakt / links rechts links rechts das hämmert euch das Resthirn weg / wie Wehrmachtstiefel klingt das und das soll es auch / das war eben Andreas Berg / der singende Kampfnudeltransvestit aus dem Voralbtraumland / supersupersuper / weiter geht's mit Helena Nena Fischerman's Friend / der

mopsfidelen Stimmbandnotenlerche aus Landrut / hei wie das dudelt wie das dengelt / wie das quäkt und quiekt und quengelt / Maschinentakt Maschinentakt / arbeiten sollt ihr ihr Billiglohnklaven / nicht aus dem Rhythmus kommen / Radio Galeere die garantiert musikfreie Zone / denn es geht ja auch ohne / und wie das geht / das geht wie geschmiert und das ist es ja auch / gar keine Abwechslung (um Gottes willen) / und das Schlechteste von heute / eure akustische Äthermaske / ihr seid des Wahnsinns süchtige Beute / links rechts links rechts bumm bumm bumm / so bringen wir die Töne um / Ohrenkrebs für alle demokratisch vollautomatisch / Heavy Rotation for the Nation / alle machen mit Hit auf Hit auf Hit / Schlag auf Schlag auf Schlag den lieben langen Tag / Achtung eine Geschlechtsverkehrsdurchsage / liebe Samenstamelder bitte nicht mehr anrufen / es wird dafür gesorgt daß Ihnen von hinten einer entgegenkommt / so das war Michael Wendehals hier kommt Roland Kaiserschmarrn / Sie hören Radio Galeere bleiben Sie dran / bleiben Sie gleichgeschaltet

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

EIN SCHLECHTES GEWISSEN

Text: Heinz Rudolf Kunze + Tobias Künzel

Musik: Tobias Künzel

Zu mir kann jeder kommen und sagen / er sammle Geld für Zirkustiere / und wär's in Wahrheit auch für Dosenbiere / ich geb ihm was (ich geb ihm was) / Zu mir kann jeder kommen und betteln / ich muß ihm in die Augen sehen / ich laß ihn niemals vergeblich stehen / ich hasse das (ich hasse das) / Ich bin wahrscheinlich so ein Mensch der gerne schenkt / und



nicht will daß irgendjemand schlecht von ihm denkt / Ich hab ein schlechtes Gewissen / und weiß nicht mal warum / ich hab ein schlechtes Gewissen / was meldet sich was stöbert mich da auf und treibt mich um / ich hab ein schlechtes Gewissen / und weiß nicht mal warum / ich weiß nicht mal warum / ich weiß nicht mal warum / Zu mir kann jeder kommen und pöbeln / viel früher warst du auch viel besser / jetzt lieferst du nur noch die Kunst ans Messer / ich sag nicht nein (ich sag nicht nein) / Zu mir kann jeder kommen und jammern / er sei mein Kind aus keiner Ehe / und ob er mir nicht furchtbar ähnlich sehe / ich räum es ein (ich räum es ein) / Die Größe ist egal ich trag jeden Schuh / und auch die Schuld am Zweiten Weltkrieg – ich geb alles zu / Ich hab ein schlechtes Gewissen / und weiß nicht mal warum / ich hab ein schlechtes Gewissen / was meldet sich was stöbert mich da auf und treibt mich um / ich hab ein schlechtes Gewissen / und weiß nicht mal warum / ich weiß nicht mal warum / Ach mein Lieber ach mein Lieber / gäbe es heute noch Ereignisse – du wärest eins / ach mein Lieber ach mein Lieber / gäb es für Festigkeit noch Zeugnisse – du hättest keins / Ich hab ein schlechtes Gewissen / was hab ich nur getan / ich hab ein schlechtes Gewissen / ich müh mich ab ein Mensch zu sein ist das denn Größenwahn / ich hab ein schlechtes Gewissen / was hab ich nur getan / Ich hab ein schlechtes Gewissen / und weiß nicht mal warum / ich hab ein schlechtes Gewissen / was meldet sich was stöbert mich da auf und treibt mich um / ich hab ein schlechtes Gewissen / und weiß nicht mal warum / ich weiß nicht mal warum

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

FOTOS VON RENEE

Text: Heinz Rudolf Kunze

Musik: Tobias Künzel

Fotos von Renee / Fotos von Renee / Ich hab Angst neben dir zur schlafen / und im Traum zu reden / ich bin wach bei jedem Atemzug / ich kontrolliere jeden / Ich hab Angst daß es herausbricht / vielleicht beim Zeitunglesen / unbedacht ein falsches Wort / das ist es dann gewesen / Fotos von Renee / zwischen Beach Boys und Beatles im Plattenschrack / Fotos von Renee / unterm Rasen bei der Gartenbank / Ich weiß genau der Fehler kommt / der Fehler wird gemacht / doch du schöpft ich kann es gar nicht fassen / keinerlei Verdacht / Diese Lust mich zu verraten / Gott wie ich darauf brenne / und das obwohl ich wirklich niemand / dieses Namens kenne / Unterm Fahrersitz und im Handschuhfach / Fotos von Renee / in der Satellitenschüssel auf dem Dach / Fotos von Renee / hinterm Wäschetrockner an der Kellerwand / Fotos von Renee / und im Hamsterkäfig unterm Sand / Fotos von Renee / Fotos

von Renee / hinter Kafkas Büchern im Regal / Fotos von Renee / unterm EBbesteck aus Edelstahl / Fotos von Renee / Fotos von Renee / Fotos von Renee

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

ICH WILL DEN KALTEN KRIEG ZURÜCK

Text: Heinz Rudolf Kunze + Tobias Künzel

Musik: Tobias Künzel

Ich will den Kalten Krieg zurück / Andy Warhol Minirock / Twiggy und den Pillenschock / Stalin und Brigitte Bardot / Kennedy und Belmondo / ich will den Kalten Krieg zurück / gebt mir den Kalten Krieg zurück / Vom Atomschirm überdacht / hat doch keiner Mist gemacht / großes Maul jedoch dahinter / Angst vorm nuklearen Winter / das war'n noch Zeiten / da war's noch schön / da konnte man auch nachts noch / auf die Straße geh'n (Wozu? Wohin?) / Ich will den Kalten

Krieg zurück / alle rauchten alle sofften / die deutsche Frage war noch offen / Suezkrise Kubakrise / oder andre wenn nicht diese / ich will den Kalten Krieg zurück / gebt mir den Kalten Krieg zurück / Wir standen vor der Disco an / die Russen vor Afghanistan / es gab nichts was wir nicht hatten / wir hatten sogar Westschallplatten / die Zukunft sollten wir noch selbst gestalten / doch Ochs und Esel haben sie / dann doch noch aufgehalten / Ich will den Kalten Krieg zurück / Walter Ulbricht Oswalt Kolle / Petting-Coat und Elvis-Tolle / Gammler diese Drückeberger / und nach den Beatles nichts als Ärger / ich will den Kalten Krieg zurück / gebt mir den Kalten Krieg zurück / Das war'n noch Zeiten / so unendlich fern / wie Linda Neutral / und das Wunder von Bern / wir war'n so sicher / o herrliches Gestern / und jenseits der Mauer / nur Brüder und Schwestern / die Welt war ein Fußball / und auch so schwarzweiß / ihr habt echt was verpaßt Kids / also wir fanden's heiß / Ich will den Kalten Krieg zurück / gebt mir den Kalten Krieg zurück / ich will den Kalten Krieg zurück / gebt mir den Kalten Krieg zurück

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

MANN IM MOND

Text und Musik: Tobias Künzel

Jeden Abend knipst der Mann im Mond sein Licht an / damit man auf der Erde auch was sieht / was man, wenn er es nicht anknipst nicht kann / doch dann sah er auch nicht was hier so geschieht / Und oft guckt der Mann herunter zu uns beiden / denn du int'ressierst ihn wirklich sehr / und dann sieht er wenn wir schmusen oder streiten / doch wahrscheinlich strei-

ten wir uns mehr / Und wenn's ganz schlimm kommt / dann steigst du in dein Raumschiff und es fliegt / zum Mann im Mond, der endlich / was er schon so lang will kriegt / Manchmal wird der Mann im Mond / für seinen treuen Dienst belohnt / und wenn du ihn ganz lieb anschaut / dann holt er die Laterne raus / Am Himmel wohnt / der Mann im Mond / und sicherlich ist er verliebt / Bist du dann beim Mann im Mond da oben / dann macht er alles möglich mit dir / sogar hier unten hört man euch dann toben / und natürlich tobt das auch in mir / Doch schon am nächsten Morgen / hast du von dem Mann im Mond genug / du setzt dich in dein Raumschiff / und erwünscht dir guten Flug / Manchmal wird der Mann im Mond / für seinen treuen Dienst belohnt / und wenn du ihn ganz lieb anschaut / dann holt er die Laterne raus

VERLAG: BMG RIGHTS MANAGEMENT GMBH

DEIN IST MEIN GANZES HERZ

Text: Heinz Rudolf Kunze

Musik: Heiner Lürig

Wir haben uns auf Teufel-komm-raus geliebt / dann kam er, und wir wußten nicht mehr weiter / du machtest dich nicht gut als sterbender Schwan / ich hab versagt als finsterner Reiter / Statt Pech und Schwefel plötzlich nur noch Gletscher und Geröll / wir haben so viel Glück auf dem Gewissen / ich brauche jeden Morgen deinen Nachtgeruch / und keine falschen Wimpern auf dem Kissen / Dein ist mein ganzes Herz / du bist mein Reim auf Schmerz / wir werden Riesen sein / uns wird die Welt zu klein / Was sind das bloß für Menschen, die »Beziehungen« haben? / betrachten die sich denn als Staaten?



/ die verführen sich nicht, die entführen sich höchstens / die enden wie Diplomaten / Wo du nicht bist, kann ich nicht sein / ich möchte gar nichts anderes ausprobieren / wir sind wie alle andern, denn wir möchten heim / es ist fast nie zu spät, das zu kopieren / Dein ist mein ganzes Herz / du bist mein Reim auf Schmerz / wir werden Riesen sein / uns wird die Welt zu klein

VERLAG: NEUE WELT MUSIKVERLAG GMBH & CO. KG / SMV SCHACHT MUSIKVERLAGE GMBH & CO. KG

WENN DU SIE SIEHST

Text und Musik: Heinz Rudolf Kunze

Wenn du sie siehst / erzähl ihr wie's mir geht / und daß kein Stein mehr / auf dem andern steht / daß ich nach Hause will / obwohl es keins mehr gibt / und daß ein fremder Mann / sie noch immer liebt / der sich in jedem zweiten Traum erschießt / erzähl ihr das / wenn du sie siehst / Wenn du sie siehst / sag ihr es tut mir leid / besonders dieser Fleck / auf ihrem letzten Kleid / daß du mit jedem Wort / das du von ihr erzählst / mich unter Wasser setzt / glücklich machst und quälst / wie eine Primel die man endlich gießt / erzähl ihr das / wenn du sie siehst / Wenn du sie siehst / fang gar nicht davon an / was man so lassen muß / und was man ändern kann / ich seh sie vor mir / aufrecht und allein / zerrissen vom Vergessen und Verzeih'n / und von der Hoffnung die im Dunkeln sprießt / erzähl ihr das / wenn du sie siehst / Wenn du sie siehst / und wenn sie nach mir fragt / erzähl ihr bloß nicht / ich hatte was gesagt / denn ob sie traurig ist / geht mich gar nichts an / obwohl ich gerne wüßte / ob ich helfen kann / ich bin der Mann der aus den Füßen liest / erzähl ihr das / wenn du sie siehst

/ Wenn du sie siehst / dann sag es geht mir gut / und sag um Himmels willen nicht / wie weh das tut / ich frag mich jeden Tag / was macht unser Hund / und sind die Bücher im Regal / noch ganz gesund / ich wünsch dir nie daß du ein Streichholz ziehst / erzähl ihr das / wenn du sie siehst / Erzähl ihr das / wenn du sie siehst

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

MELANCHOLIE

Text und Musik: Tobias Künzel

Klarer Kopf / klare Wege und Gedanken / der Betrieb / kann hier gar nicht wanken / jeder Schritt / aufgebaut und genau kontrolliert / kein Bedarf / an unbrauchbaren Dingen / jeder Plan / wird auf jeden Fall gelingen / überprüft editiert durchgeführt und kalkuliert / Doch irgendwas irgendwas fehlt immer / richtig glücklich bin ich leider nie / irgendwas irgendwas fehlt immer / ein trüber Tag weil auf die Welt / ein grauer Dauerregen fällt / am Ende bleibt mir nur Melancholie / Geht mir gut / keine wirklichen Probleme / Nachrichten / überwiegend angenehme / Laden läuft / wie geschmiert von mir geführt mit kluger Hand / viel Erfolg / die Welt geht voll in Ordnung / immer schnell / pekuniärer Aufschwung / geht mir gut wirklich gut nur ruhig Blut ich bin entspannt / Doch irgendwas irgendwas fehlt immer / richtig glücklich bin ich leider nie / irgendwas irgendwas fehlt immer / schöne Frau genügend Geld / ich steh in einem Nebelfeld / am Ende bleibt dann nur Melancholie / Warum bist du ein Mann der weint / sogar wenn die Sonne scheint / warum machst du es dir so schwer / warum ist dein Glas halb leer / Irgendwas irgendwas fehlt immer /



HEINZ RUDOLF KUNZE GESANG & GITARRE



richtig glücklich bin ich leider nie / irgendwas irgendwas fehlt
immer / ein wenig heller wird die Welt / vielleicht wenn mal
die Uhr anhält / und alle finden die Melancholie

VERLAG: BROTMANN & TÖCHTER GMBH

EUPHORIE

Text: Heinz Rudolf Kunze

Musik: Tobias Künzel

Schwerer Kopf / zu viel Fusel in der Birne / alles dumpf /
wozu hat man bloß Gehirne / ich bin blau / mir wird flau
ich fall hin und es macht Au / SOS / keiner sagt mir wo es
langgeht / Galgenfrist / bis es irgendwann zum Strang geht
/ ausgepumpt und zerlumpt unrasiert und deklassiert / Doch
irgendwas, dies und das geht immer / richtig traurig bin ich
eing'tlich nie / irgendwas, dies und das geht immer / ich
fühle mich so blümerant / und ich bin polizeibekannt / und
trotzdem fühl ich nichts als Euphorie / Mir geht's schlecht /
morgens leer der Eierbecher / ich bin blank / in den Taschen
nichts als Löcher / arbeitslos Hand im Schoß / ich krieg Hartz
sechs und trink auf ex / nichts als Pech / Fett schwimmt unten
ist mein Motto / ich hab nie / auch nur eine Zahl im Lotto / mir
geht's mies wirklich mies und ich bin fies / ein Nachtgewächs /
Doch irgendwas, dies und das geht immer / richtig traurig bin
ich eing'tlich nie / irgendwas, dies und das geht immer / wenn
die Alte mich verdrischt / wird halt noch ein Bier gezischt / ich
hab ein Abo auf die Euphorie / Warum bist du ein Mann der
lacht / dem rein gar nichts Sorgen macht / warum fühlst du
dich bloß so toll / warum ist dein Glas halb voll / Irgendwas,
dies und das geht immer / richtig traurig bin ich eing'tlich



nie / wird's allzu kraß dann kommt mein Frauenzimmer /
und flüstert teuflisch mir ins Ohr / das, was du spürst, mach
dir nichts vor / ist auch nichts weiter als 'ne Parodie / auf des
Pudels Kern: Melancholie

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

DIE PATENSCHAFT

Text: Heinz Rudolf Kunze

Meine sehr geehrten Damen und Herren / liebe Schüler / ich
freue mich sehr hier und heute die Patenschaft zu überneh-
men / die Patenschaft Ihrer Schule für Rassismus / (GEGEN!)
/ wie bitte / also wie gesagt / eine Schule für Rassismus war
schon lange überfällig / (GEGEN! GEGEN!) / die Betonung
von Unterschieden / (GEMEINSAMKEITEN!) / ich meine wer
mag schon Neger / (BUUUHHH!) / oder Türken / (DAS IST
JA UNGEHEUERLICH!) / genau / ungeheuerlich ist das wie
diese minderwertige Mischpoke / sich hierzurande breitmacht
/ (AUFHÖREN! AUFHÖREN!) / so ist es / das muß aufhören /
besser heute als morgen / (AUS! AUS! AUS!) / exakt / sonst
ist es aus mit uns / wir werden überfremdet / überflutet / ab-
geschafft / (SO EIN VERBRECHER!) / Sie nehmen mir das Wort
aus dem Mund / Verbrecher Schmarotzer Asoziale / das Ende
der weißen Rasse / der Untergang der arischen Überlegenheit
/ Hautfarbenkuddelmuddel / Leipziger Allerlei / ein Potpourri
rotwelscher Habenichtse und Tunichtguts / (SIE SIND JA EIN
ABGEFEIMTER RASSIST!) / jawohl das bin ich / ein abgefeim-
ter mit allen Wassern gewaschener Rassist / und ich freue
mich außerordentlich / hier in dieser Schule für Rassismus
endlich einmal / auf Gleichgesinnte zu stoßen / die ein offe-

nes Wort vertragen können und zu schätzen wissen / und in
diesem Sinne sage ich / laßt es euch schmecken liebe Volksge-
nossen / das Buffet ist eröffnet / (HURRA! HUNGER! DURST! /
FÜHRER BEFIEHL WIR FOLGEN!) / nanana ihr kleinen Racker
/ nun mal nicht gleich so übertreiben / aber vom Ansatz her
richtig / kerngesund / tadellos / Sieg Heil und Prost

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

DAS HANDY

Text und Musik: Heinz Rudolf Kunze

Ich kenn mich aus mit Problemen / und ich mag sie auch ir-
gendwie / es gibt für alle Probleme (dachte ich immer) / eine
Lösungsstrategie / Probleme schulen den Menschen / das ist
meine Philosophie / aber so ein Problem / nein wirklich so ein
Problem / hatte ich noch nie / Mir ist das Handy ins Klo gefal-
len / ich trug es locker in der Jacke / mir ist das Handy ins Klo
gefallen / so eine gottverdammte Kacke / Es hat geklingelt /
ich weiß noch nicht einmal wer anrief / vielleicht war's Mutter
/ und dieses Klo ist tief / so tief / Man soll nicht telefonieren /
wenn man auf der Brille sitzt / aber Zeit ist doch Geld und nie-
mals wartet die Welt / alles hat sich zugespitzt / Man will halt
immer erreichbar / und immer ansprechbarer sein / seitdem
es Handys gibt / ob man schläft oder liebt / ist man niemals
mehr allein / Mir ist das Handy ins Klo gefallen / und jetzt
fische ich im Trüben / mir ist das Handy ins Klo gefallen / und
der Ekel kommt in Schüben / MEIN ARM IST ZU KURZ! / Kann
sein es war ja / auch ein akustischer Liebesbrief / vielleicht
warst du es / und dieses Klo ist tief / so tief / Mir ist das Handy
ins Klo gefallen / mir ist das Handy ins Klo gefallen / mir ist

das Handy ins Klo gefallen / das ist das schlimmste Problem
von allen / Mir ist das Handy ins Klo gefallen / jetzt weiß ich
wie man sich dann fühlt / mir ist das Handy ins Klo gefallen /
und ich Trottel hab auch noch gespült

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

ALLES NUR GEKLAUT

Text und Musik: Tobias Künzel

Ich schreibe einen Hit / die ganze Nation kennt ihn schon /
alle singen mit / ganz laut im Chor, das geht ins Ohr / keiner
kriegt davon genug / alle halten mich für klug / hoffentlich
merkt keiner den Betrug / Denn das ist alles nur geklaut /
das ist alles gar nicht meine / das ist alles nur geklaut / doch
das weiß ich nur ganz alleine / das ist alles nur geklaut / und
gestohlen / nur gezogen / und geraubt / Entschuldigung, das
hab' ich mir erlaubt / Entschuldigung, das hab' ich mir erlaubt
/ Ich bin tierisch reich / ich fahre einen Benz, der in der Sonne
glänzt / ich hab 'n großen Teich / und davor ein Schloß und
ein weißes Roß / ich bin ein großer Held / und ich reise um
die Welt / ich werde immer schöner durch mein Geld / Doch
das ist alles nur geklaut / das ist alles gar nicht meine / das ist
alles nur geklaut / doch das weiß ich nur ganz alleine / das ist
alles nur geklaut / und gestohlen / nur gezogen / und geraubt
/ Entschuldigung, das hab' ich mir erlaubt / Entschuldigung,
das hab' ich mir erlaubt / Ich will dich gern verführ'n / doch
bald schon merke ich / das wird nicht leicht für mich / ich geh'
mit dir spazier'n / und spreche ein Gedicht in dein Gesicht /
ich sag, ich schrieb es nur für dich / und dann küsst du mich /
denn zu meinem Glück weißt du ja nicht / Das ist alles nur ge-

klaut / das ist alles gar nicht meine / das ist alles nur geklaut /
doch das weiß ich nur ganz alleine / das ist alles nur geklaut /
und gestohlen / nur gezogen / und geraubt / Entschuldigung,
das hab' ich mir erlaubt / Entschuldigung, das hab' ich mir
erlaubt / Entschuldigung, das hab' ich mir erlaubt

VERLAG: BMG RIGHTS MANAGEMENT GMBH

UND SIE LACHT

Text: Heinz Rudolf Kunze
Musik: Tobias Künzel

Im Supermarktgemüsegang steht eine Fee und winkt / mir
zu und flüstert »Hier entlang!« oh Himmel wie das klingt /
sie klopft an einen Blumenkohl und öffnet seine Tür / mir ist
zwar nicht so richtig wohl jedoch ich folge ihr / wir steigen in
die Unterwelt aus glühend gold'ner Asche / es klindert mir
das Wechselgeld in meiner Hosentasche / Und sie lacht / und
sie lacht / sie la-la-la-lacht / und sie lacht / und sie lacht /
das hättest du wohl nicht gedacht / folge mir du kleiner Kunde
/ und nutz die Gunst der Stunde / Im Lautsprecher wird
durchgesagt spurlos sei ich verschwunden / die Freundin hat
nach mir gefragt und hat mich nicht gefunden / die Fee trägt
ein Bananenkleid und einen Himbeerhut / ich tu ihr wohl ein
bißchen leid: »Mein Schatz ist dir nicht gut?« / ich stammele:
»Ach du liebe Zeit ich bin nur überrascht« / dann habe ich von
ihrem Kleid und ihrem Hut genascht / Und sie lacht / und sie
lacht / sie la-la-la-lacht / und sie lacht / und sie lacht / sie
hat es mir bequem gemacht / man spricht nicht mit vollem
Munde / man nutzt die Gunst der Stunde / La la la la la / la
la la la la / la la la la la / la la la la la / La la la la la / la la



la la la / la la la la la / la la la la la / Wir kommen nur nach
Ladenschluß heraus und stehlen Sekt / und manchmal einen
Negerkuß sonst bleiben wir versteckt / Und sie lacht / und sie
lacht / sie la-la-la-lacht / und sie lacht / und sie lacht / und
dann berühr ich sie ganz sacht / man wartet lebenslang im
Grunde / auf die Gunst der Stunde

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

FINDEN SIE MABEL

Text: Heinz Rudolf Kunze
Musik: Heinz Rudolf Kunze + Heiner Lürig

Ich hab ein Foto dabei / die zweite von links, das ist sie / wir
sind seit Jahren verlobt / mit all den andern verlobt sie sich
nie / Sieht sie nicht wundervoll aus? / dieser Mund, dieser
Blick, dieses Haar / ich hab schon immer gewußt / daß ich
noch niemals ihr Einziger war / Daß sie nicht gut für mich ist /
daß sie mich umbringt, ich weiß es genau / doch wenn ich ster-
ben muß, dann / nur durch die Hand dieser göttlichen Frau /
Marlowe, ich fleh' Sie an, Marlowe / finden Sie Mabel / es kos-
te, was es wolle, Geld spielt keine Rolle dabei / Marlowe, ich

fleh' Sie an, Marlowe / finden Sie Mabel / sagen Sie ihr, daß
ich alles vergeb und verzeih / Das letzte Mal saß sie fest / als
Zimmermädchen im tiefsten Hawaii / sie hatte weder Papiere
/ noch das Geld für den Rückflug dabei / sie hat mein Leben
zerstört / doch hab ich endlich gemerkt, ich bin weich / sie hat
mein Herz durchgebracht / doch jeder Scheck, den sie nimmt,
macht mich reich / Marlowe, ich fleh' Sie an, Marlowe / finden
Sie Mabel / sagen Sie ihr, daß ich all' ihre Schulden bezahl'
/ Marlowe, ich fleh' Sie an, Marlowe / finden Sie Mabel / tun
Sie ihr nicht weh. Mabel wir versuchen's nochmal / tun Sie ihr
nicht weh. Mabel wir versuchen's nochmal / Ihnen wäre sowas
sicher nie passiert / keine Frau hat je in Marlowes Drink ge-
rührt / leih mir deinen Mantel, Marlowe / nur für eine Nacht /
Marlowe, ich fleh' Sie an, Marlowe / finden Sie Mabel / sagen
Sie ihr, daß ich all' ihre Schulden bezahl' / Marlowe, ich fleh'
Sie an, Marlowe / finden Sie Mabel / tun Sie ihr nicht weh.
Mabel wir versuchen's nochmal / tun Sie ihr nicht weh. Mabel
wir versuchen's nochmal / Marlowe, ich fleh' Sie an, Marlowe

VERLAG: NEUE WELT MUSIKVERLAG GMBH & CO. KG / SMV SCHACHT MUSIKVERLAGE
GMBH & CO. KG





TOBIAS KÜNZEL GESANG & SCHLAGZEUG



ÜBERLEBENS MüDE

Text: Heinz Rudolf Kunze

Der Mann hat ja recht / die Frau liegt ja sowas von gar nicht falsch / aber warum SAGEN sie das / auch noch / es ist doch schon schlimm genug / daß sie das wissen / aber müssen sie es auch noch SAGEN / die müssen wahnsinnig sein / oder besser gesagt überlebensmüde / wer in unserer Gesellschaft überleben will / weiter mitspielen und sei es auch nur die hundertdreizehnte Geige / weiter mithocken im selben Boot auf seinem Weg zum Niagarafall / der ist doch mit dem Klammerbeutel gepudert / wenn er sagt was stimmt / der muß überlebensmüde sein / der wird nicht mehr eingeladen / der muß leider draußen bleiben / hierzulande sagt man gefälligst: Stimmt so / mit einer gewissen generösen Großzügigkeit der Wahrheit gegenüber / Augen zu und durch / Augen zu und ans Vaterland denken / zumindest EIN Auge zudrücken am besten noch zwei / mit dem dritten Hühnerauge sieht man besser / und findet immer noch ein Korn / ja wo lebt denn dieser Mann der recht hat / ja wo lebt denn diese Frau die gar nicht falsch liegt / jedenfalls nicht hier bei uns / das bilden sie sich nur ein / aber das gibt ein böses Erwachen im Abseits / im Schatten von dem Wind den die anderen machen / die begriffen haben wie es geht / die sich an die Spielregeln halten weil sie sie machen / die über Los gehen und die Millionen einstreichen / die Börsenrangierer und Kursejonglierer / die die einfachen Menschen abkoppeln vom Zug der Zeit / und sie so geschickt einschüchtern / daß die sich an der Wahlurne verhalten wie ein Heringsschwarm / Jawohl wir wählen wieder die Haifische / vielleicht fressen sie ja nicht gerade mich

/ wir leben ja im Gauckschen Ozean der Freiheit / und wenn ich mich nur doll genug anstrenge / werde ich vielleicht auch noch mal ein Hai / dann bin ich wirklich frei / denn in diesem Ozean ist die einzig wahre Freiheit die Haiheit / das ist es was die Leute hören wollen / das entspricht ihrer Schwarmintelligenz: Mehr Fisch als Fleisch nur ein Geräusch / von Fressen und Gefressenwerden das ist die Wahrheit hier auf Erden / Wahlzeit ist Mahlzeit

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

KEINE LUFT MEHR

Text und Musik: Tobias Künzel

Ich liege hier in einem kalten weißen Raum / in weißen Kleidern und ich weiß das ist kein Traum / ich spür den Nadelstich im Arm und hör die Stimme von dem Mann / von dem sie alle glauben daß er alles weiß und alles kann / Er legt den Kopf auf meine Brust er ist so schwer / dann sagt er plötzlich leise: Keine Hoffnung mehr / ich seh zum Fenster jemand öffnet es ganz weit / und alle wissen daß es schwarze Flocken auf mich schneit / Der schwarze Schnee liegt auf mir und um mich herum / alles stumm / Keine Luft mehr / der Hals ist zugeschnürt / stranguliert / keine Luft mehr / ich atme nicht mehr ein und nicht mehr aus / die Luft ist raus / Wir treiben auf dem Ozean mit halber Kraft / die halbe Mannschaft hat der Tod hinweggerafft / ich liege hier an Deck mit einem Stein am Bein / ich lebe noch! versuche ich zu schrei'n / Jedoch zu spät sie werfen mich hinein / ich seh nach oben und die Sonne wird ganz klein / ich werde immer schwerer es zieht mich so schnell nach unten / ich glaube einer schaut mir nach dann bin ich

auch für ihn verschwunden / Nur noch kaltes dunkles Wasser
ist um mich herum / alles stumm / Keine Luft mehr / der Hals
ist zugeschnürt stranguliert keine Luft mehr / ich atme nicht
mehr ein und nicht mehr aus / die Luft ist raus / Keine Luft
mehr / der Hals ist zugeschnürt stranguliert keine Luft mehr /
ich atme nicht mehr ein und nicht mehr aus / die Luft ist raus

VERLAG: BROTMANN & TÖCHTER GMBH

UNSER PLATZ AN DER SONNE

Text: Heinz Rudolf Kunze + Tobias Künzel
Musik: Tobias Künzel

Schließ alle Fenster schließ alle Türen / wenn Einbrecher
kommen Nachbars Hund wird sie führen / lösche alle Lampen
lösche alle Kerzen / wir belieben nicht länger zu scherzen / Wir
machen Ernst ja wir verschwinden / sie können uns suchen
doch sie werden nichts finden / setz dich ins Dunkel ich reich
dir die Hand / Gott sei Dank sind wir nicht bei Verstand / Es ist
schon erstaunlich was denkende Menschen so schaffen / wenn
sie aufhör'n zu schufteln zu rackern zu raffeln / das ist mehr
als man glaubt mehr als man hofft / manchmal ist einmal
eben schon oft / Unser Platz an der Sonne / laß alles liegen
und stehen / komm laß uns gehen / unser Platz an der Sonne
/ ich kann ihn schon ahnen / ich kann ihn schon sehen / dem
Himmel entgegen es ist gar nicht weit / und ich finde es wird
höchste Zeit / Keinen Nachsendeantrag keine Ferienadresse
/ keinen Brief an die Mutter und eh ich's vergesse / nicht die
Milch abbestellen dann freu'n sich die Spatzen / und nicht
zuletzt alle Nachbarschaftskatzen / Raus aus dem Lärm weg
von den Lichtern / weg von den öden Pokergesichtern / ab

in die Berge wir sind die Späher / den goldenen Wolken ein
ganzes Stück näher / Unser Platz an der Sonne / laß alles
liegen und stehen / komm laß uns gehen / unser Platz an der
Sonne / ich kann ihn schon ahnen / ich kann ihn schon sehen
/ dem Himmel entgegen es ist gar nicht weit / und ich finde es
wird höchste Zeit / Es ist schon erstaunlich was denkende Men-
schen so schaffen / wenn sie aufhör'n zu schufteln zu rackern
zu raffeln / das ist mehr als man glaubt mehr als man hofft
/ manchmal ist einmal eben schon oft / Unser Platz an der Sonne
/ jetzt kein unnützes Wort / einfach nur fort / unser Platz
an der Sonne / raus aus dem Ärger aus dem Herzwintersport
/ kaffeebraun wird unsre Haut / und uns wird auch bestimmt
kein Handtuch geklaut

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

FAST

Text: Heinz Rudolf Kunze

Fast ist es unmöglich / heutzutage nicht zu verzweifeln / auf
dieses Fast / kommt es an / Dieses Fast ist der seidene Faden
/ der sich vom Strick unterscheidet / was das Hängen betrifft /
Im übrigen bin ich mir gar nicht mal so sicher / ob das jemals
anders war / wir hängen / und würgen / am seidenen Faden
/ Bei den meisten wird irgendwie ein Schuh daraus / bei ei-
nigen freilich auch / ein Strick / Die Fröhlichkeit / (was für
ein altherwürdiges / aus der Mode gekommenes Wort) / die
Zuversicht / die Lebensfreude hängen ab / von dem kleinen
Wörtchen Fast / An diesem seidenen Fast / hängen sie / bau-
meln sie im Wind / und im Sturm / Heute gestern morgen / da
bin ich mir relativ sicher / Wenn es einen Gott gibt / dann ist

er kein Spinner mit weißem Rauschebart / wenn es einen Gott
gibt / dann ist er eher eine Spinne / Der wir unseren seidenen
Faden verdanken / und die / wenn wir wieder mal im Begriff
sind uns aus dem Faden einen Strick zu drehen / im letzten
Moment ein Wörtchen flüstert / Fast

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

A7

Text und Musik: Heinz Rudolf Kunze

Gott sprach zu Abraham: Hast du mich lieb / Abraham sagte:
Na klar Gott und wie / Gott sprach zu Abi: Beweise es mir /
denn ich will mehr als nur Sympathie / Geh auf die Autobahn-
brücke und nimm / mit deinen liebsten und prächigsten Sohn
/ wirf ihn hinunter den Lastern zum Fraß / das und nicht weni-
ger will ich als Lohn / Nie bin ich dir etwas schuldig geblieben
/ sagte Old Abi und ging zur A7 / Abraham hatte sein Kind an
der Hand / Isaak hieß er ein reizender Bengel / Isaak fragte:
Was sollen wir hier / Abraham sagte: Gleich bist du ein Engel
/ Wink noch ein bißchen es tut mir echt leid / gleich ganz
alleine nach Hause zu geh'n / also mein Junge jetzt mach

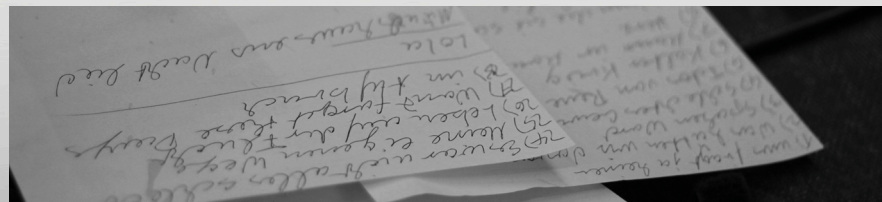
dich bereit / Gott ist da eigen du mußt das versteh'n / Gott
hat sich schelmisch die Hände gerieben / beim Anblick der
dreispurig vollen A7 / Isaak sagte: Was sein muß muß sein /
wehe wenn das mit dem Himmel nicht stimmt / ich bin so klein
und mein Herz ist noch rein / daß dich bloß Mutter dafür nicht
vertrimmt / Abraham stellte sein Kind auf die Brüstung / wo-
gender Weltschmerz zerriß ihm das Herz / Erzengel kamen in
schimmernder Rüstung / und sangen: Vergiß es es war nur ein
Scherz / Da haben alle ganz furchtbar gelacht / und daraus
gleich eine Bibel gemacht / Irgendwo dort steht ganz sicher
geschrieben / Hör auf dein Navi – meid die A7

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH

UNDERCOVER MAN

Text und Musik: Paul Millns

I see you on the streets at night / you don't know it cos I'm
out of sight / in and out the shadows, anywhere that you can't
see / yes I'm following like a dog / sniffing out where your
footsteps trod / you don't turn around and you don't ever
notice me / you just laugh and smile and act suspiciously /



Cos I'm an undercover man / working to a secret plan / I'm an undercover man / catch me crying if you can / I'm a master of disguise, here lies the undercover man / See me smiling till I hurt my teeth / never knowing what lies underneath / I'm working in a role that comes so naturally / I'll be watching when you hold him tight / I'll be listening when you sleep at night / all your little love scenes etched inside my memory / well you may be smart but you can't start fooling me / Cos I'm an undercover man / working to a secret plan / I'm an undercover man / catch me crying if you can / I'm a master of disguise, here lies the undercover man / With my coat and hat pulled down across my face / just as I prepare to crown my hardest case / the overwhelming evidence will help to trace / your next embrace – just watch this space / Cos I'm an undercover man / working to a secret plan / I'm an undercover man / catch me crying if you can / I'm a master of disguise, here lies the undercover man / I'm a master of disguise, here lies the undercover man

VERLAG: MANUSKRIFT

WHEN LOVE COMES CALLING

Text und Musik: Paul Millns

When love comes calling / you'd better be at home / nobody knows the pain of walking / through this life alone / When love comes calling / open up your door / they say that those who love grow stronger / than they ever did before / And I believe / there's still time to love somebody / yes, there's still time to hold someone / 'cause my life has been an empty story / tossed and turned on every storm / but I pray there's

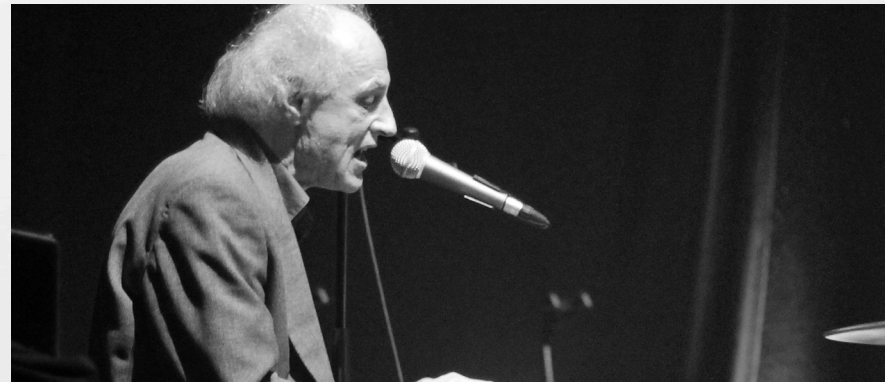
time enough to find the one / my heart is longing for / when love comes calling / When love comes calling / you'd better be around / 'cause love won't wait or hesitate / but leave without a sound / And I believe / there's still time to love somebody / yes, there's still time to hold someone / 'cause my life has been an empty story / tossed and turned on every storm / but I pray there's time enough to find the one / my heart is longing for / When love comes calling / comes calling at your door / When love comes calling / when love comes calling / comes calling at your door

VERLAG: APRIL MUSIC LTD. / UNIVERSAL MUSIC PUBLISHING GMBH

ES WAR NICHT ALLES SCHLECHT

Text und Musik: Tobias Künzel + Die Prinzen

Keine Kohle in der Tasche und trotzdem viel gelacht / Und wenn der Kühlschrank leer war, was zu essen ausgedacht / Urlaub im Schlafsack und nicht in Daunenfedern / Und zum ersten Mal auf eigenen vier Rädern / Ich glaube, jetzt gebt ihr mir völlig recht / Es war nicht alles schlecht / Sonntags gingen alle in den Garten / Statt Telefonen gab es Ansichtskarten / Man kannte immer einen, der sehr reich war / Die große, weite Welt schien unerreichbar / Im Fernsehen wirkte nichts real und echt / Es war nicht alles schlecht / Da gab's noch diese heiße Mathelehrerin / Ich hab zwar nix kapiert, doch ich ging gerne hin / Es gab wenige Sachen, die für die Zukunft nicht klar war'n / Und legendäre Partys, wenn die Eltern nicht da war'n / Wir haben viele Nächte durchgezecht / Es war nicht alles schlecht / Wir haben Zeit genossen und verschwendet / Und dann hat sich das Blatt nochmal gewendet / Die Welt war



PAUL MILLNS PIANO, ORGEL & GESANG





plötzlich voll mit bunten Dingen / Und alle wollten hören, wie wir singen / Der Lieblingsvogel war der Mauerspecht / Es war nicht alles schlecht / Vielleicht ist dieses Lied nicht interessant / Und sicher nicht politisch relevant / Wahrscheinlich gibt es manchen, der es hörte / Und sich an ein paar kleinen Zeilen störte / Es hat nicht so'n Niveau wie Bertolt Brecht / Doch es war nicht alles schlecht

VERLAG: PRINZEN VERLAG GMBH

MEINE EIGENEN WEGE

Text: Heinz Rudolf Kunze
Musik: Heiner Lürig + Heinz Rudolf Kunze

Kannst du mir noch folgen? / Kannst du mich noch sehn? / Ich hab's tatsächlich riskiert / dir den Rücken zuzudrehn / Doch so wahr ich jetzt hier stehe / ich bereue keinen Schritt / Und so wahr ich weitergehe / Meine Zeit mit dir kommt mit / Ich geh meine eigenen Wege / ein Ende ist nicht abzusehn / Eigene Wege sind schwer zu beschreiben / sie entstehen ja erst beim Gehn / Schau, die große Karawane / zieht vorbei im alten Trott / Für Kamele gibt's Gebete / für die Reiter einen Gott /

Von Oase zu Oase / jede Nacht ein neuer Tanz / Nie verlassen sie die Wege / des geringsten Widerstands / Ich geh meine eigenen Wege / welcome to this One Man Show / Ich geb mir die Sporen, sonst bin ich verloren / volles Risiko / Ich geh meine eigenen Wege / ein Ende ist nicht abzusehn / Eigene Wege sind schwer zu beschreiben / sie entstehen ja erst beim Gehn / Mit Leib und Seele zurück zu dir / bin weit gekommen doch was soll ich hier / Mit Leib und Seele zu dir zurück / nichts fehlt mir so wie du zum Glück

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG / EDITION INTRO GEBR. MEISEL GMBH

LEBEN AUF DER FLUCHT

Text: Tobias Künzel
Musik: Heinz Rudolf Kunze

Mein Nachbar aus Amerika / war schon seit Jahren nicht mehr da / er sagt, daß er die Heimat sehr vermißt / ich finde das sehr interessant / er wohnt in einem fremden Land / obwohl's zu Hause doch am schönsten ist / Die große Stadt ist laut und bunt / Die Luft hier ist nicht sehr gesund / Auch wenn die Sonne untergeht bleibt's hell / Doch nach drei Wochen Halb-

pension / reicht mir der blaue Himmel schon / Da will ich nur noch raus aus dem Hotel / Großwesir und Hänschen klein / alle woll'n woanders sein / Jeder sucht sich ein Versteck / auch ich will gerne von hier weg / das ist wie eine Sucht / ein Leben auf der Flucht / ein Leben auf der Flucht / Der Rechtsanwalt von nebenan / ein wirklich hochgelehrter Mann / wär sicher manchmal gerne nicht so schlau / Der Lehrer, Sport und Religion / (verheiratet und einen Sohn) / wär eigentlich viel lieber eine Frau / Und wenn ich wie Bob Dylan wär / fiel mir das Reimen nicht so schwer / Ich wär ein Leben lang auf Welttournee / Ich wär auch gern ein echter Punk / ohne Konto auf der Bank / Der Mittelstand tut manchmal richtig weh / Ödipus und Frankenstein / alle woll'n was andres sein / Auch ich hätt manchmal fast gekillt / für ein andres Spiegelbild / Das ist wie eine Sucht / Ein Leben auf der Flucht / Man weiß das tapfre Schneiderlein / wollte dem Land ein König sein / Doch dann statt auf dem Thron zu hocken / stopft es heimlich wieder Socken / Das ist wie eine Sucht / Ein Leben auf der Flucht / Ein Leben auf der Flucht / Ein Leben auf der Flucht / Ein Leben auf der Flucht / Ein Leben auf der Flucht

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

WON'T FORGET THESE DAYS

Text und Musik: K. Wingenfelder + T. Wingenfelder

Late at night I switch on my radio / I sing myself a lullaby / I close my eyes and wait / till the wind blows 'round the corner / bringing back the memories to me / well, we dreamed our lives and we lived our dreams / we've sacrificed our future for

a heart of rock 'n' roll / Won't forget these days / and I never thought I would / won't forget these days / won't forget these days / and I never thought I would / won't forget these days / won't forget these days / Everybody's so important and they all wanna cheat you / learn it by heart right from the start / bread is bread and you can even eat it / count what you've sold but gold remains cold / young boys take their dirty hands and swear / nothing should come between us / but mostly it comes earlier than anybody wants it / Won't forget these days / and I never thought I would / won't forget these days / won't forget these days / and I never thought I would / won't forget these days / won't forget these days / won't forget these days

VERLAG: ARABELLA MUSIKVERLAG GMBH

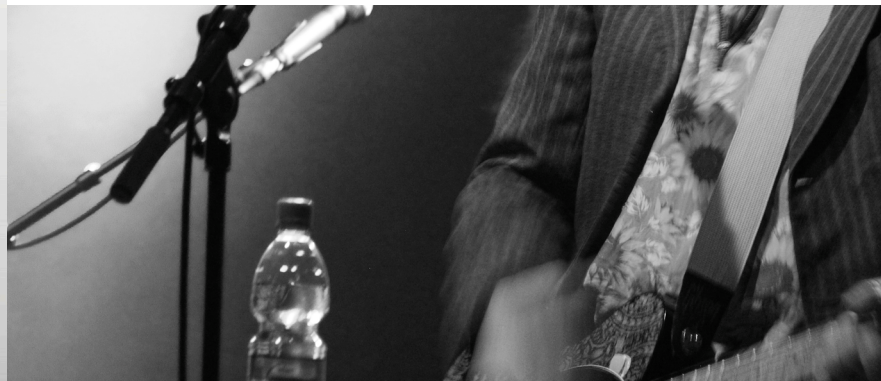
IM AUFBRUCH

Text: Heinz Rudolf Kunze
Musik: Tobias Künzel

Ich sitz in diesem Hafen / und gebe meiner Traurigkeit den letzten Schriff / ich sitz in diesem Hafen / wo alte Fischer schlafen / und warte ganz geduldig auf mein Schiff / Ich weiß nicht wann es kommen wird / ich bin bereit mit ihm in See zu stechen / ich sitz auf meinen Taschen / mit Mütze und Gamaschen / und hinterlasse keine off'nen Zehen / Ich küm'm're mich nicht mehr / Um Sehenswürdigkeiten dieser Stadt / mein Herz ist still und leer / egal was sie mir noch zu bieten hat / Ich habe keine Lust / in prächtigen Theatern nachzusitzen / ein Ziehen in der Brust / macht leise Angst und läßt ein bißchen schwitzen / Ich blätt're ohne Neugier / in alten und vergilbten Magazinen / die Dirnen schau'n mich



CHRISTOF STEIN-SCHNEIDER GITARRE & GESANG



an / mir liegt nichts mehr daran / denn es verbindet mich
nichts mehr mit ihnen / Ein Priester kommt den Kai entlang /
er will mir seine Lieblingsbücher leihen / das wär mal schön
gewesen / jetzt werd ich sie nicht lesen / ich könnte mir ihr
Ende nicht verzeihen / Noch schließe ich Bekanntschaft / beim
Kartenspielen oder in der Bar / doch will ich keine Freunde /
nichts hinterlassen was mir wichtig war / Denn jetzt bin ich im
Aufbruch / ich möchte nur noch eins und zwar an Bord / und
ist der Wind mir günstig / nimmt er mich mit sich unauffällig
fort / Ich sitz in diesem Hafen / und gebe meiner Traurigkeit
den letzten Schliff / ich sitz in diesem Hafen / Wo alte Fischer
schlafen / und warte ungeduldig auf mein Schiff

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH / BROTMANN & TÖCHTER GMBH

LOLA

Text: Ray Davies (deutscher Text: Heinz Rudolf Kunze)

Musik: Ray Davies

Ich traf sie in 'nem Imbiß in Dortmund-Nord / es roch stark
nach Schaschlik und 'n bißchen nach Abort / und sie hieß Lola
/ L.O.L.A. Lola / ich sagte: Darf ich bitten oder woll'n wir erst
tanzen? / sie wurde rot und rührte wie ertappte Emanzen /
in ihrer Cola / C.O.L.A. Cola lalalala Lola / Nun seh ich nicht
grad aus wie Arnold Mitteregger / ich führe, sagte sie, das
klang wie Alfred Dregger / meine Lola / L.O.L.A. Lola / ich bin
ja ziemlich blöd, aber so blöd bin ich nicht / sie hatte Haare
auf den Zähnen und auch mitten im Gesicht / oh meine Lola
/ L.O.L.A. Lola / lalalala Lola / Wir tranken und kamen uns
langsam abhanden / an der Neonröhre hingen vergammelte
Girlanden / wenn ich umfiel, baute sie mich immer wieder

auf / bis sie sagte: So, mein Sohn, jetzt geh'n wir zu mir rauf
/ wenn ich voll bin, bin ich kein Fall für Carmen / doch sie
nahm mich untern Arm, sie kannte kein Erbarmen / meine
Lola L.O.L.A. Lola lalalala Lola / Lola L.O.L.A. Lola lalalala
Lola / ich schrie: Laß mich geh'n / sie wollte nicht versteh'n
/ sie sagte: Nicht mit mir / ich sagte: Gut dann eben nicht /
und bestellte noch Bier / Ist das nun Liebe oder ist das nur
ein schwacher Trost / ich sage immer was ich denke und ich
sagte: Prost / auf dein Spezielles, Lola / L.O.L.A. Lola / Girls
heißen Alf und Boys heißen George / nicht nur in London son-
dern jetzt auch schon in Dortmund-Nord / und er hieß Lola /
L.O.L.A. Lola / Ich war gerade erst zu Hause ausgezogen / ich
hatte noch niemals meine Mami belogen / Lola lächelte nur
und faßte mich an / und sagte: Ich bin es längst – heut wirst
auch du ein Mann / Ich werd gern zur Brust genommen, also
bin ich wohl einer / ganz sicher bin ich nicht, doch das ist ja
heute keiner / höchstens Lola / L.O.L.A. Lola lalalala Lola /
Lola (laß gut sein Günter / ich muß noch fahr'n) lalalala Lola
/ lalalala Lola

VERLAG: DAVRAY MUSIC LTD.

MÜNCHHAUSENS NACHTLIED

Text: Heinz Rudolf Kunze

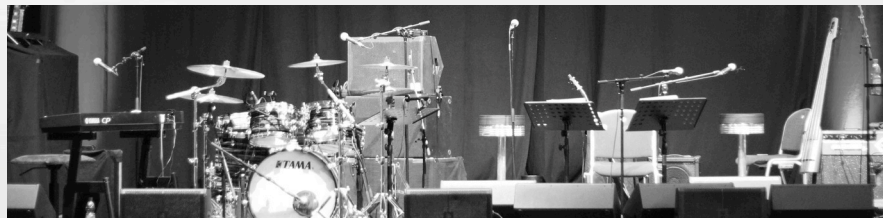
Musik: Traditional («Der Mond ist aufgegangen»)

Die Lust ist mir vergangen / was kann ich auch verlangen /
beim Zustand um mich rum / wo nur die Wälder schweigen
/ und alle andern zeigen / sich offensiv so dreist und dumm
/ Das Lachen ist vergangen / die Haßschlagzeilen prangen
/ wer ist die nächste Sau / die sie durch Dörfer jagen / und

nicht nach Wahrheit fragen / nur Springer weiß das ganz genau / Wie ist die Welt so böse / bei ihrem Wutgetöse / wird man ja blind und taub / das Raubsystem geht pleite / und wenn ich Glocken läute / dann nicht weil ich an etwas glaub / So regt euch denn ihr Brüder / auch Schwestern reckt die Glieder / daß man euch nicht zerquetscht / der Wolf hat böse

Pläne / noch zeigt er nicht die Zähne / die werden nach der Wahl gefletscht / Ich seh'n mich manchmal leise / nach der Münchhausenreise / bis ganz hinauf zum Mond / wohin sich wenig trauten / nur ein paar Astronauten / ansonsten herrlich unbewohnt

VERLAG: WELTVERBESSERER MUSIKVERLAG GMBH



KARSTEN
JAHNKE
KONZERTDIREKTION
GMBH



CREDITS

Die Crew: Torsten Nesch (FOH), Jörg Karkossa (Monitor), Dragan Grujoski (Backline), Thorsten Heinke (Licht), Micha Meier (Tourleitung, KJ) / Aufgenommen am 17.01.2013 von Phil Meyer in der Sport- und Kongresshalle Schwerin / Gemischt und gemastert im Februar 2013 von Jens Bernewitz in den Noah-Studios, Hannover / Produziert von Jens Bernewitz, Peter Pichl, Tobias Künzel, Heinz Rudolf Kunze und Phil Friederichs / Fotos: My Darling Clementine (Cover & Booklet-Vorderseite), Tine Acke (Cover-Innenseite), Janine Schneider (Booklet-Centerfold), Phil Friederichs (Live-Porträts) / Gestaltung: Marc Seebode – info@marcseebo.de / Herausgeber: Phil Friederichs / Rakete Medien GmbH, Hammer Str. 216-226, 48153 Münster – info@rakete-medien.de / Management HRK & KUK: C & E Concert und Event GmbH, Weiersteinstr. 17, 65549 Limburg, Tel: (0 64 31) 5 84 04 22 – info@heinzrudoelkfunze.de / Die Rakete dankt Gabi Kunze, Kati Naumann, Bernd Hölcke, Susanne Bachmann, Felicitas Krekosch, Thorsten Hahn und Gerd »Conny« Konrad / Heinz dankt seinem Freund und Ermutiger Tom R. Schulz / Tobias dankt allen, die geholfen haben unser WolkenKuKucksheim runter auf die Erde zu bringen



PETER PICHL BASS & GESANG



